

„Es ist Zeit für den Buß- und Betttag“

Wendlinger Zeitung, 18.11.2017, Von Gaby Kiedaisch Evangelischer Kirchengemeinderat in Wendlingen appelliert an die Landessynode – Ein Tag der Besinnung und der Umkehr

Bis 1994 war der Buß- und Betttag ein gesetzlicher Feiertag. Dann wurde er zur Finanzierung der damals neu eingeführten Pflegeversicherung gestrichen. Der Verzicht auf diesen arbeitsfreien Feiertag hält der Kirchengemeinderat der evangelischen Kirche Wendlingen für falsch. Ein Appell an die Landessynoden und eine Unterschriftenaktion soll seine Wiedereinführung als gesetzlichen Feiertag vorantreiben.



Pfarrer Martin Frey hat die Aktion „Die Wiedereinführung des Buß- und Betttags als gesetzlicher Feiertag“ im Kirchengemeinderat angestoßen. Foto: gki

WENDLINGEN. In diesem Jahr fällt der Buß- und Betttag auf den 22. November. Er ist ein evangelischer Feiertag und wird stets am Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres im November (dem Ewigkeitssonntag, auch Totensonntag genannt) begangen, elf Tage vor dem ersten Advent.

Obwohl er als gesetzlicher Feiertag abgeschafft worden ist, ist er für viele Protestanten nach wie vor bedeutsam, weshalb an diesem Tag weiterhin Gottesdienste, meist am Abend wegen der Berufstätigen, gefeiert werden.

Mit dem Feiertag soll den Menschen die Gelegenheit gegeben werden, über Fehler und Irrwege im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben nachzudenken und eine Kurskorrektur oder Umkehr einzuleiten. Pfarrer Martin Frey von der evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen sieht hier Verfehlungen im Großen wie beim Datenmissbrauch, beim Klimawandel oder bei Rüstungsexporten in Spannungsgebiete. Die letzten beiden Beispiele sind laut Frey weltweite Ursachen für die Flüchtlingsbewegungen. Aber auch jeder einzelne Christ sollte sich auf sein persönliches Fehlverhalten besinnen und umkehren.

Weil die Besinnung zur Umkehr Zeit und Ruhe erfordere, sei die Gelegenheit zu nutzen, die Predigt des Evangeliums von Jesus Christus zu vernehmen und sich über Fehlentwicklungen auszutauschen. Den erforderlichen Rahmen dafür böte die Wiedereinführung des Buß- und Betttags als gesetzlichen Feiertag.

Weshalb soll der Buß- und Betttag wieder eingeführt werden?

Pfarrer Martin Frey hat hierzu die Anregung des EKD-Ratsvorsitzenden, Heinrich Bedford-Strohm, vom Oktober letzten Jahres aufgegriffen. Dieser plädierte für die Wiedereinführung eines weiteren gesetzlichen Feiertags. Nach Ansicht Freys hatte die Streichung des Buß- und Betttags nur deshalb geschehen können, weil sich nicht genügend Widerstand innerhalb der Evangelischen Kirche geregt habe. „Die Initiative des Ratsvorsitzenden erweist sich somit als ein begrüßenswertes Zeichen der Umkehr“, freute er sich im Gespräch mit unserer Zeitung.

Einen ersten Schritt dahin hat der Kirchengemeinderat mit seinem Bittschreiben im Februar dieses Jahres getan. Es enthält den Appell an die Landessynodalen, die Kirchenleitung zu beauftragen, dieses Anliegen an die baden-württembergische Landesregierung heranzutragen. Denn nicht überall in Deutschland ist der Buß- und Betttag abgeschafft worden. In Sachsen ist er nach wie vor ein gesetzlicher Feiertag. Also, weshalb nicht auch in Baden-Württemberg. „Es ist Zeit für den Buß- und Betttag. Umkehr ist angesagt.“

Unterschriftensammlung zur Unterstützung des Anliegens

Damit das Anliegen auf breiteren Beinen steht, hat Pfarrer Frey eine Unterschriftenaktion ins Leben gerufen, die am Buß- und Betttag, am kommenden Mittwoch, 22. November, starten soll. Nachmittags werden Konfirmanden auf dem Marktplatz in Wendlingen Passanten danach befragen, was deren Meinung nach verkehrt läuft und dringend geändert werden müsste. An einem Infotisch, von 14 bis 17 Uhr, kann man das Gespräch intensivieren und mit seiner Unterschriften für die Einführung des Buß- und Bettages plädieren. Dazu lädt die evangelische Kirchengemeinde ein sowie auch zum Gottesdienst um 11 Uhr in der Johanneskirche. Mit einem weiteren Gottesdienst um 19 Uhr in der Eusebiuskirche sollen auch diejenigen Gelegenheit haben, den Buß- und Betttag zu feiern, die tagsüber gearbeitet haben. Anschließend ab 20 Uhr findet in der Eusebiuskirche der Vortrag „Luthers Wirtschaftsethik – Impulse für heute“ mit Dr. Christian Kreiß, Professor für Finanzierung und Wirtschaftspolitik an der Hochschule in Aalen, statt. Der Eintritt ist frei.